

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwesfke.)

Nr. 94.

Halle, Montag den 23. April

1838.

Heute wird das 15te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter

- Nr. 1885. das Gesetz wegen der Verjährungs-Fristen, und
- „ 1886. die Deklaration des §. 54, Tit. 6, Th. 1 des Allgemeinen Landrechts, betreffend die Verjährungs-Frist bei einer Schaden-Ersatz-Forderung. Beides vom 31. v. M.

Berlin, den 21. April 1838.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 20. April. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Medizinal-Rath und Leib- Arzt der Kronprinzessin Kämgl. Hoheit, Dr. von Stosch, die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Probst Augustin Morkowski zu Brzyskorzyszew, im Regierungs-Bezirk Bromberg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Der Justiz-Kommissarius von Hagen zu Aken ist in derselben Eigenschaft an das Land- und Stadtgericht zu Kalbe an der Saale versetzt worden.

Berlin, d. 21. April. Se. Majestät der König haben dem General-Lieutenant a. D. von Hofmann den Rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen geruht.

Der Fürst Leonidas Salizin ist von hier nach Frankfurt a. M. abgereist.

Duppeln, d. 10. April. Am 2. d. M. beging der Bürgermeister hiesiger Stadt, Augustini, sein 50jähriges Dienst-Jubiläum, nachdem derselbe 28 Jahre hindurch dem Staate gedient, die letzten 22 Jahre aber der Stadt als Bürgermeister vorgestanden hatte.

Hannover, d. 16. April. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich von Preussen (Sohn Ihrer Majestät der Königin von Hannover) ist in hiesiger Residenz eingetroffen.

F r a n k r e i c h.

In einem Schreiben aus Toulon vom 10. April heißt es: Wir erfahren aus Konstantine vom 15. März, daß General Negrier eine neue Expedition gegen einen Stamm ausgesandt hat, der stark genug ist, 5000 Reiter ins Feld zu stellen, und der einige Karavane auf ihrem Wege früher geplündert hatte. Die aus 2000 Mann bestehende Kolonne zog in ein Land, das bisher noch unerforscht geblieben war. Man fand es außerordent-

lich fruchtbar und sah hin und wieder Ruinen. Bei ihrer Ankunft auf dem Gebiete des feindlichen Stammes verbrannten die Truppen die ersten Douars, welche sie antrafen, und es erfolgte ein hitziges Gefecht. Der Feind, auf Ueberlegenheit der Zahl gestützt, hielt den Angriff muthig aus, hat jedoch einen bedeutenden Verlust erlitten, während wir nur einige Verwundete zählten. Nach Verbrennung noch mehrerer Douars zog sich die Kolonne zurück und brachte eine große Menge Vieh mit nach Konstantine.

S p a n i e n.

Die Nachrichten aus Spanien lassen sich kurz zusammenfassen: es ist in der letzten Zeit kein bedeutendes Gefecht vorgefallen; die Karlisten regen sich auf allen Seiten; ihre Kolonnen durchstreifen ganze Provinzen; die Christinos ziehen ihnen athemlos nach; der Karlistenchef Basilio Garcia hat große Verwüstungen in den Minen von Almaden angestellt und heißt darum nun der Wandal; Don Karlos bleibt fortwährend ungestört zu Estella.

Der Karlistenchef Negri ist am 6. April zu Segovia eingedrückt. — Balcarlos ist von dem Korps unter Garcia eingezwungen.

A m e r i k a.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Das Morning-Chronicle enthält in einem Schreiben aus Philadelphia die Nachricht, daß in den Vereinigten Staaten eine furchtbare Krankheit, die man den „schwarzen Tod“ nennt, ausgebrochen ist, bis jetzt jedoch nur die Indianer ergriffen hat, deren Geschlecht der Zerstörung geweiht zu sein scheint. Es wird hinzugefügt, daß es die nämliche Seuche zu sein scheint, welche unter dem Namen des schwarzen Todes Europa im 14. Jahrhunderte verheerte. Kopf und Lenden werden plötzlich von furchtbaren Schmerzen befallen, und nach zwei Stunden erliegt das Opfer der Krankheit. Alsdann schwillt der Leib entsetzlich an und wird ganz schwarz. Man kann sich kaum einen Begriff von dem raschen Umsichgreifen und der Verheerung dieses Uebels machen, wenn man hört, daß es in wenigen Wochen in drei Prairien 33,000 Indianer hinweggerafft hat. Von 1600 Mandan, einem edeln Stamme, sind nur noch 35 übrig; von den Assineboins sind 10,600 gestorben, und verödete Wigwams, frisch aufgeworfene Grabbügel, verwesende Leichname, um welche Raben und Geier fliegen, bezeichnen die traurige Debe der amerikanischen Wälder und Prairien. Die Crow und Schwarz-

flußindianer haben furchtbar gelitten; von den kleinern Stämmen sind viele ganz ausgestorben, Mann, Frau und Kind sind hingegangen „zu dem großen Geiste“, und nicht Einer ist zurückgeblieben, davon Zeugniß zu geben, daß sie einst ein Volk von Kriegern waren. Die Krankheit soll aus den Blattern entstanden sein, mit welchen Handelsleute die Indianer ansteckten, bei denen das Uebel die furchtbare Gestalt annahm, in welcher es jetzt erscheint. Auch nach andern Angaben scheint die Seuche wirklich nur eine bössartige Abart der Pocken zu sein.

V e r m i s c h t e s.

— Man schreibt aus Frankfurt a. M., d. 16. April: Gestern Abend fand in der Katharinenkirche hieselbst die Aufführung des Dratoriums „die Schöpfung“ zum Besten der Nothleidenden in Vesth Statt. Schon vor 5 Uhr wurden alle Kirchthüren von einer so ungeheuren Menschenmasse belagert, daß Gefahr entstand, es könnten Menschen erdrückt werden; die zahlreichen Gensdarmen konnten nichts ausrichten und es mußte von der nahen Hauptwache Militair requirirt werden, welches die Kirchzugänge besetzte; die Wache selbst blieb aber, bis die Kirche geöffnet war, fortwährend unter dem Gewehre stehen, um gleich Verstärkung, wenn es hätte sein müssen, senden zu können. Man rechnet, daß an Vier Tausend Zuhörer in der Kirche waren. Der Mitwirkenden waren es ungefähr Sieben Hundert. Die Hitze war aber auch in der Kirche, trotz des kalten stürmischen Abends, so stark, daß viele Damen ohnmächtig wurden, viele es in der Kirche nicht aushalten konnten. Die Aufführung des Dratoriums selbst war großartig und erhebend und ließ nichts zu wünschen übrig. Die Damen Gräfin Rossi, Baronin Karl von Rothschild, Fräulein von Schöler (Tochter des Königl. Preuß. Bundestags-Sesandten), Dem. Sophia Löwe und Madame Schödel hatten Solopartien übernommen und führten sie gut aus. Gräfin Rossi und Sophia Löwe entzückten aber namentlich das Auditorium; man konnte sich in Wahrheit überzeugen, daß die Gräfin Rossi immer noch die lieblichste der Sängerrinnen ist. Das Concert endigte erst um 9½ Uhr und hatte um 6½ Uhr begonnen.

— Man schreibt aus Hannover: Vor ganz kurzer Zeit enthielten belgische Blätter und nach diesen auch mehrere deutsche, verschiedene Nachrichten über die Erfindung eines neuen Heiz-Apparates des Engländers Joyce. Hr. Newton, der bekannte Herausgeber des Londoner Journals, in welchem sich alle patentirte Erfindungen angezeigt und beschrieben finden, hat diese Erfindung für wichtig genug gehalten, um behufs Erlangung von Patenten auf dieselbe, den Kontinent selbst zu bereisen. Er führt zu dem Ende ein Modell des Ofens in kleinem Maßstabe bei sich. Die Erfindung besteht sowohl in der Konstruktion des Ofens, wie auch hauptsächlich in der Zubereitung des Heizmaterials. Der Hauptbestandtheil desselben sind Holzkohlen, die auf eine Weise benutzt werden, daß sie weder Geruch, noch Rauch oder Ausdünstung zulassen, und eine ungewöhnlich lange anhaltende Wärme bewirken. Hr. Newton ist auf seiner Reise kürzlich in hiesiger Stadt eingetroffen, und hat sich mit seinem Gesuche an den König gewendet. Se. Maj. nahmen viel Interesse an der neuen Erfindung, ließen sich das Modell des Ofens zeigen, in ihrer Gegenwart Versuche damit anstellen, und sollen über das Resultat desselben ihre besondere Zufriedenheit zu erkennen gegeben haben.

— In Hull (England) erschien vor kurzem eine junge Frau vor Gericht, und brachte eine Klage gegen einen Mann an, der ihr einen Kuß geraubt habe. Der Angeklagte, sagte sie in großer Entrüstung, sei in ihre Wohnung gedrungen, habe sie umfaßt und geküßt. Der Richter verurtheilte den Kußräuber zu 40 Schillingen Schadenersatz nebst den Kosten und sechs Wochen Gefängniß.

— Wie der Atlas erwähnt, befindet sich in den Kew-Gärten bei London, einem der „königlichen Gärten“, ein merkwür-

diger Weidenbaum — salix Napoleonensis, so genannt, weil er ein Schoß von der Weide ist, die Napoleons Grab überschattet. Derselbe ist an Blatt und Blüthe von allen bekannten Weidenarten in Europa völlig verschieden.

— Nach der neulichen hohen Fluth zu St. Vaast und La Hague (Bretagne) soll die See plötzlich so niedrig geworden sein, daß man die Ueberreste der 12 Schiffe von Admiral de Tourville's Flotte sehen konnte (?), die hier 1692 unterging, und mehrere Gegenstände, wie Kugeln u. dgl., sollen vom Meeresgrunde heraufgeholt worden sein.

— Das unablässige Suchen in Frankreich nach Steinkohlen führt zu mannichfachen Entdeckungen. So berichtet der Monteur aus Valenciennes vom 12. April, daß man dort auf der alten St. Amands-Abtei eine ähnliche Entdeckung wie vor etwa einem Monat im Walde von Suchemont gemacht hat. Da der Bohrer sich plötzlich senkte, so glaubte der Suchende schon an einen glücklichen Fund; er zog ihn in die Höhe, und plötzlich ward er von einem dicken Wasserstrahle, der 20 Fuß hoch empor schoß, zu Boden geworfen.

— Singapore hatte in der letzten Zeit wieder zwei Beispielen von dem sogenannten Muck der Malaien erlebt, bekanntlich eine Art von Beriberkerwuth, in welcher sie, mit einem Dolche bewaffnet, durch die Straßen laufen und ohne alle Rücksicht mordeten, was ihnen entgegenkommt; der eine derselben hatte gegen zehn Menschen mit seinem Dolche getroffen, ehe es gelang, ihn zu entwaffnen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. April 1838	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	fl.	gr.		fl.	gr.
St. Sguldsch.	4	102½	102½	4	100½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103	102½	3½	100½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65½	64½	4	103½
Km. Obl. m. l. G.	4	103½	102½	—	90½
Km. Int. Sch. do	4	102½	102½	do. do d. Km.	— 90½
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	—	Zinsch. d. Km.	— 90½
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Km.	— 90½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	— 215½ 214½
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duf.	— 18½
Westpr. Pfdb. A.	4	101½	100½	Friedrichsd'or.	— 13½ 13½
Gr. S. Pf. do.	4	104½	104½	And. Goldmün.	—
Ostpr. Pfandbr.	4	101½	100½	gen à 5 Thlr.	— 18½ 12½
Pomm. Pfandbr.	4	—	100½	Disconto	— 3 4
Pomm. Pfandbr.	3½	100½	99½		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 21. April.

Weizen	1	thl.	17	gr.	6	pf.	bis	1	thl.	20	gr.	—	pf.
Roggen	1	„	10	„	—	„	—	1	„	12	„	6	„
Gerste	—	„	26	„	3	„	—	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	18	„	9	„	—	—	„	22	„	6	„

Magdeburg, den 20. April. (Nach Beispiel.)

Weizen	34	—	41	thl.	Gerste	22½	—	thl.
Roggen	30	—	31½	„	Hafer	17½	—	19

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 19. April.

Weizen	3	thl.	8	gr.	bis	3	thl.	14	gr.
Roggen	2	„	20	„	—	2	„	22	„
Gerste	1	„	20	„	—	1	„	22	„
Hafer	1	„	8	„	—	1	„	10	„
Rappssaar	5	„	12	„	—	—	„	—	„
W. Rübsen	5	„	6	„	—	—	„	—	„
S. Rübsen	4	„	18	„	—	—	„	—	„
Del, der Ctr.	10	„	12	„	—	10	„	18	„

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 20. April: Nr. 5.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 22. April.

Im Kronprinzen: Sr. Durchl. der Fürst v. Galizia, R. Russ. Garde-Oberst, m. Gem. a. Petersburg. — Ihre Exc. Frau Minister Wähler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Robert a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Eruse a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Frühling o. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Vogel a. Bremen. — Hr. Kaufm. Hansel a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Ackermann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schuster a. Heseloh. — Hr. Kaufm. Becker a. Barmen. — Hr. Baron v. Nolker a. Lemk. — Hr. Dr. Schüller, pr. Arzt a. Berlin. — Hr. Stadtbaumstr. Groch a. Christiania. — Die Hrn. Kaufl. Hargreaves u. Müller a. Braunschweig. — Die Hrn. Kaufl. Meyer, Stegmann, Silberer u. Wiese a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Böhm a. Detlebach. — Hr. Kaufm. Köpke a. Magdeburg. — Hr. Anem. Weyde a. Böhne. — Hr. Def. Comm. Lemprecht u. Hr. Cand. theol. Hoose a. Gr. Nischenleben. — Die Hrn. Kaufl. Bunge u. Wuhlinghaus a. Lennep. — Hr. Kaufm. Voigt o. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Kurfürst a. Neuß. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Altenburg. — Hr. Graf v. Rödern a. Berlin. — Hr. Stud. Thelon a. Utopia. — Hr. Stud. Bäumer a. Arnberg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Natanson a. Berlin. — Mad. Müller o. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Meyer, Scheibe u. Jasper o. Hamburg. — Hr. Kaufm. Ostermann a. Berlin. — Hr. Major v. Berder a. Mersburg. — Die

Hrn. Stud. v. Rauschenbusch u. Arnoldi, u. Hr. Kaufm. Rosenfeld a. Berlin. — Hr. Kaufm. Herold a. Liegnitz. — Hr. Kaufm. Minner a. Erfurt.

Goldnen Löwen: Mad. Kuhn a. Finsterwald. — Hr. Oberst v. Salisch a. Potsdam. — Hr. Refer. Geest a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Saalfeld, Simons u. Jacoby a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Hasenkampf a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Böhme a. Hannover. — Hr. Kaufm. Eckstein a. Minden. — Hr. Kaufm. Lion a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Luge a. Berlin. — Hr. Kaufm. Alberti a. Rudolstadt. — Hr. Kaufm. Gehring a. Berlin. — Hr. Kaufm. Zeuner a. Naumburg. — Hr. Thierarzt Modersohn, Wachtmstr. Schönfeld u. Feuerwerker Will a. Sangerhausen.

Schwarzen Adler: Hr. Uhrmacher Schettler a. Drobst.

3 Schwänen: Mad. Männich a. Halberstadt.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Seip a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Schmieder a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Marcus a. Hofgeismar. — Frau v. Lampte a. Regensburg. — Dem. Braune a. Berlin. — Die Seminaristen Seering, Lindau u. Otto a. Weissenfels. — Hr. Cand. Fürstnhaupt u. Hr. Direct. Heibig a. Berlin. — Hr. Thierarzt Model a. Sangerhausen. — Dem. Strobe a. Friesack.

Stadt Hamburg: Hr. Schausp. Löwenberg a. Wien. — Hr. Pferdehrl. Kramer a. Köfer. — Hr. Kaufm. Dreßler a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wolf a. Regensburg.

Kunst-Nachricht.

Die Versammlungen der Singakademie bleiben bis zum 14. Mai c. ausgesetzt.
Der Musik-Verein.

Bekanntmachungen.

Die Steinmetz- und die Glaser-Arbeiten zu einem Reparaturbau an der hiesigen Moritzkirche, die erstern auf 2370 Thlr. 16 Gr., die letztern auf 890 Thlr. 9 Gr. 4 Pf. veranschlagt, sollen

den 5. Mai d. J., früh 11 Uhr, auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Anschläge und Bedingungen können in unserer Kanzlei eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 21. April 1838.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Höherer Bestimmung gemäß soll das in der Nähe der Neu-Mühle hieselbst sub No. 1050. am Schloßplage belegene, zu einem Taxwerthe von 2800 Thlr. amtlich abgeschätzte Haus, in welchem bisher die Wahl- und Schlachtsteuer erhoben wurde, von der unterzeichneten Behörde den

1. Mai d. J., Vormittag 10 Uhr, auf dem hiesigen Pacht Hofe zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen sowohl auf dem hiesigen Pacht Hofe als auf der Steuer-Expedition, dem ehemaligen Thiemenschen Hause, für Kauflustige zur Einsicht bereit und werden außerdem noch im Termine selbst öffentlich bekannt gemacht.

Halle, den 12. April 1838.

Rönigl. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Von der Frau Oberförster Böhren zu Berlin mit dem meistbietenden Verkaufe ihres alhier in der Schmeerstraße sub No. 484. belegenen Wohnhauses nebst Zubehör beauftragt, habe ich zur Licitation auf daselbe einen Termin auf

den 3. Mai, Vormittags 9 Uhr, in meinem Geschätzzimmer anberaumt, und lade hierzu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Verkaufsbedingungen schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 4. April 1838.

Der Justiz-Commissar
Wille.

Verpachtung.

Es sollen auf den 30. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Bier in hiesiger Flur gelegene 7tel Hufen Feld der vier minorrennen Brüder Kreißler öffentlich verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können täglich an Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zörbig, den 18. April 1838.

Rönigl. Gerichts-Commission.
Brenner.

Verkaufs-Anzeige.

Das dem Hrn. Ober-Amtmann Graevenhorst gehörige am hiesigen Markte gelegene, vor mehreren Jahren größtentheils neu und im neuesten Geschmacke erbaute 2stöckige Wohnhaus nebst Wirthschafts-Gebäuden und Hofraum, ferner 60 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker und

1 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese, sollen in dem hierzu bestimmten Termine

den 15. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathskeller im Wege des Weistgebots verkauft und die Gebote der Kauflustigen für die Grundstücke qu. zuerst im Einzelnen und demnach im Ganzen angenommen werden. Die Verkaufsbedingungen und die Ertragstaxen sind beim Unterzeichneten täglich einzusehen.

Hertstädt, den 12. April 1838.

Der Justiz-Commissar und Notar
Bindewald.

Gute dauerhafte Schaafhorden sind von jetzt an in Schocken und einzelnen Stücken bei mir zu haben. Ellisch sen.,
Halle, in den Weingärten No. 1869.

Bekanntmachung.

Weisse Weiden sind von jetzt an in Schocken und einzelnen Bänden bei mir zu haben.

Ellisch sen.,
Halle, in den Weingärten No. 1869

2 Thaler Belohnung.

Gestern am 20. ist auf dem Wege vom Theater nach der Leipziger Straße oder von da nach dem Salonplatz eine Porznette mit perlmutternem Einslag verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, selbige gegen angegebene Belohnung im Gasthof zum goldenen Löwen abzugeben.
R.

Es ist mir am zweiten Osterfeiertage eine Tabackspfeife in einem Laden aus der Tasche gezogen worden; der Thäter wird gebeten die Pfeife in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wo nicht, so sehe ich mich genöthigt, ihn namhaft zu machen.
Verndt.

Fortwährend tägliche Gelegenheit
von Halle nach Berlin bei
H. Zander,
im Gasthose zu den 3 Schwänen.

Disporter Moselwein, pro Anker 14
Zhr., à Douc. 12½ Sgr.
Weinhandlung bei Gustav Kawald.

Auf dem Steinweg No. 1711. ist ein
Torfplaz zu verkaufen.

Der Rheinlaas,
ausgezeichnet fett und stark von Fleisch, emp-
fing die Nisselsche Handlung.

Meine Wohnung ist jetzt bei dem Flei-
schermeister Busch sen. am Markt.
Cönnern, den 19. April 1838.

A. Heinrich,
Kleidermacher für Herren.

Wittwoch den 25. d. M., Nachmittag
2 Uhr, soll auf meinem Zimmerplaz vor dem
Kirchthore altes Bauholz meistbietend verkauft
werden. Reye, Zimmermeister.

Verkauf eines Freiguts.

Ein Freigut im Herzogthum Sachsen,
zwischen Eilenburg und Burzen
(preuß. Antheils), mit recht guten Wohn- und
Wirthschaftsgebänden, circa 6 Wispel Aus-
saat guten tragbaren Acker, hinreichende
Wiesen, Gärten und Holz, wodurch der
Feuerungsbedarf hinreichend gesichert ist: soll
mit sämmtlichen Inventarium als 4 Pferde,
10 Stück Rindvieh, 60 Stück Schaaßen
u. s. w., auch vollständigem Schiff und Ge-
schirr, allen Getreide, und Futter-Vorräthen
bis zum Kleinsten herab, schleunigst wegen
eingetretener Verhältnisse für den Preis von
4200 Zhr. mit der Hälfte Anzahlung ver-
kauft werden. Auch werden auf sichere Hy-
pothek eingetragene Gelder für baare Zahlung
angenommen. Nähere Auskunft wird die
Güte haben zu ertheilen, der Hr. Secretair
Henning auf dem Neumarkt in Halle.

Unterzeichneter erbiethet sich zu Unterricht
im Kopfrechnen, vorzüglich für Kinder, ge-
gen ein sehr mäßiges Honorar.

Der erblindete F. W. Krause,
Sandberg No. 265 b.

Häringe.

Einen ganz kleinen Transport, aber so
etwas ausgezeichnet Schönes, daß es gewiß
heißen kann, fließend fett, beim
Häringehändler Volke.

Drei alte eiserne mittelgroße Ofenrösten
werden zu kaufen gesucht in No. 2014.,
Glauchau. — Zu verkaufen liegen hier zwei
Sandsteinstufen, Schweinströge und gute
Schleifsteine, bei Le Clerc.

Ein unverheiratheter Schäfer und Schaf-
knecht mit Caution und guten Attesten ver-
sehen, können Dienste auf dem Rittergute Löß-
beritz bei Jöbzig erhalten.

Sraune.

Einem hochzuverehrenden Publikum er-
laube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich
mich hieselbst etablirt habe, und bitte um ge-
neigten Zuspruch.

J. F. Schulze, Herren-Kleidermacher.
Große Märkerstraße No 447.

Im Verlags-Bureau zu Adorf
ist erschienen:

Damen-Conversations-Lexikon
in 10 Bänden, mit 10 Stahlstichen.
Elegant broschirt 10 Zhr., prachtvoll carton-
nirt 11½ Zhr.

Dies so eben beendete Werk ist für Frauen,
die nur einigermaßen auf Bildung Anspruch
machen, um so unentbehrlicher, als es das
einzige unter allen existirenden ist,
welches das gesammte notwendige
Wissen der Frauen in Beziehung zur Welt,
in seinen Bereich gezogen hat. Zu Geschen-
ken für das weibliche Geschlecht dürfte Män-
nern unstreitig nichts willkommener sein, in-
dem sich hier das Schöne mit dem Nütz-
lichen verbindet.

Denen entgegen zu kommen, welche die
Ausgabe auf einmal scheuen, wurde vom
1. März d. J. an, eine neue, unverän-
derte Ausgabe veranstaltet, und zwar
monatlich in broschirten Bänden a 1 Zhr.
und wöchentlich in Heften à 3½ Sgr.

Alle Buchhandlungen — in Halle
E. A. Schwetschke und Sohn — kön-
nen Exemplare des D. C. V's zur Ansicht
liefern und so von seiner Bedeutenheit am bes-
ten überzeugen.

Baumwollen Strickgarn

im Einzelnen und Ganzen sehr billig bei
F. L. Creuzmann
am Markt.

Zu verkaufen: eine neue 4spitzige Chais-
se, ein zweispänniger Leiterwagen und zwei
einspännige dergleichen. Das Nähere bei
dem Schmiedemstr. Hrn. Sommerlatte
in No. 914, kleine Klausstraße.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin, so
wie auch billige Gelegenheit nach Leipzig
und Eisleben im Gasthof zum schwarzen
Bär.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister
Rathke, Brüderstraße No. 207.

3000 Zhr. und 300 Zhr. sind sofort
durch den Commissionair Supprian in
Halle, Leipzigerstraße No. 316. wohnhaft,
auszulihen.

Sonntag als den 29. d. Mts. sollen zu
Schlettau bei Lößjün 10 Morgen Acker
im Einzelnen, öffentlich an den Meistbietenden
auf 1 Jahr verpachtet werden; der Anfang
damit ist an der Windmühle.

Halle, den 20. April 1838.

Der Eigenthümer
E. G. Laue.

Ein Kaufbursche findet sein Unterkommen
bei Grundmann vor dem Leipziger Thore.

Verwalter, Besuch. Ein junger
thätiger Mann kann sofort mit einem jährli-
chen Gehalt von 40 bis 50 Zhr als Verwal-
ter auf dem Bettikerischen Rittergute zu
Kotzsch Anstellung erhalten.

Im Verlage des Literatur-Com-
toirs in Stuttgart ist erschienen und so
eben bei E. A. Schwetschke und Sohn
in Halle angekommen:

Europa.

Chronik der gebildeten Welt.
Herausgegeben von August Lewald.

Jahrgang 1838.

Erster Band (oder Viertel-Jahrgang).
(Erschien in 13 Wochenlieferungen.) Mit
vielen artistischen Beilagen in Lithographie
und Stahlstich, Modebildern und Musik-
Beilagen.

Preis: 3 Zhr. 7½ Sgr.

Diese Zeitschrift ist in der gesamm-
ten Journal-Literatur als die aus-
gezeichnetste anerkannt, welchen Ruf
sie sowohl durch die würdige Hal-
tung in Betreff ihres Inhalts, als
auch durch den Luxus und die höchste
Eleganz ihrer Ausstattung hinläng-
lich rechtfertigt. Die Europa
darf in keinem guteingerichteten
Journal-Cirkel und Lesere-Verein
fehlen; in den höheren Familien-
kreisen bietet sie längst die interes-
santeste Lektüre dar, und die zahl-
reichen artistischen Beilagen tragen
stets zu der angenehmsten Unterhal-
tung bei. Wir empfehlen die Eu-
ropa auch ferner der Gunst des
Publikums und machen besonders die
Bewohner des Landes und der klei-
neren Städte, welche in steter Be-
kanntschaft mit Allem, was die ge-
bildete Welt interessirt, gesetzt wer-
den wollen, auf dieselbe aufmerksam.

Der erste Band dieses Jahrgangs
ist durch alle Buchhandlungen zur
Einsicht zu erhalten, von welchen
auch ausführliche Prospek-
te dieser ausgezeichneten Erschei-
nung gratis abgegeben werden.

Meinen Geschäftsfreunden und Kunden
die ergebenste Anzeige, daß ich in dieser und
den künftigen Messen in Leipzig, Grim-
maische Gasse No. 591. zu finden sein werde
und dort ein reichhaltiges Lager aller Sorten
Kämme habe, und sowohl im Ganzen als
Einzelnen die billigsten Preise und reelle
Waare zusthere.

Friedr. Aug. Kohnmorgen,
Märkerstraße No. 405.